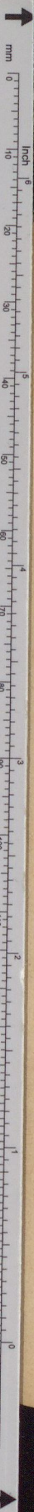


gelingt, auch in diesem wichtigen Punkt voranzugehen; die eine Seite des Problems, die Neigung zu Disziplin und freiwilliger Unterordnung für einen wichtigen Zweck, haben wir vor anderen Völkern in hohem Maße voraus; verbinden wir damit die richtige Kunst des Anführens und der Willensübertragung, so sind die Bedingungen für die Akristagie vollauf gegeben.

Auch in den Beziehungen der Völker untereinander endlich gibt es ein Führerproblem, nicht nur innerhalb des Staates und das Volk, dem es gelingt, die besten Führer zu gewinnen, wird auch zur Leitung anderer kleinerer Staaten berufen sein. Auch hier steht die Akristagie im strikten Gegensatz zur Gleichmacherei; nicht alle Völker und Staaten sind gleichwertig und gleichberechtigt; nicht allen kommt die Führerrolle zu. In Europa ist es wesentlich nur Deutschland oder England, das in Frage kommen kann, da Frankreich in jeder Hinsicht zurückgeht, Rußland ein asiatischer Staat ist usw. Das Zauberwort Organisation ist so stark, daß man es auch bei den internationalen Fragen angewendet hat und z. B. von einer „weltorganisatorischen Zusammenfassung autonomer Völkerindividualitäten“ träumt. Aber der volle Begriff der Organisation ist kaum anwendbar, wo eine Autonomie in strengem Sinne gelten soll; vielmehr müßte hier der Führergedanke betont werden und die Ereignisse des großen Krieges bestätigen das. Kleine und unbedeutendere Völker können niemals dieselben Ansprüche erheben, wie die führenden; und Freiheit ohne entsprechende Macht nützt dem Kleinen wenig, wie das Beispiel von Italien, Norwegen, Portugal zeigt. Organisieren läßt sich da nur unter der Führung der Großen; und



C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11

10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9

the scale towards document

352

Image Engineering Scan Reference Chart T233 Serial No.